

⑫

**EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

⑰ Anmeldenummer: 83102282.7

⑤① Int. Cl.<sup>3</sup>: **A 47 K 10/38**

⑱ Anmeldetag: 09.03.83

⑳ Priorität: 19.03.82 DE 8207807 U

㉓ Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
28.09.83 Patentblatt 83/39

㉔ Benannte Vertragsstaaten:  
AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

㉗ Anmelder: **Martin Götz, Installationen**  
**Haus am Brunnen 5**  
**D-7820 Titisee-Neustadt(DE)**

㉘ Erfinder: **Götz, Martin**  
**Haus am Brunnen 5**  
**D-7820 Titisee-Neustadt(DE)**

㉚ Vertreter: **Patentanwälte Dipl.-Ing. Hans Schmitt**  
**Dipl.-Ing. Wolfgang Maucher**  
**Dreikönigstrasse 13**  
**D-7800 Freiburg i.Br.(DE)**

⑤④ **Papierrollenspender.**

⑤⑦ Ein Papierrollenspender (1) (Fig. 1) dient zur Bevorratung und Abgabe von Toilettenpapier insbesondere in öffentlichen Toiletten. Um eine unkontrollierte, gegebenenfalls auch rollenweise Entnahme von Toilettenpapier zu verhindern, weist der Papierrollenspender ein praktisch allseitig eine Gebrauchsrolle sowie wenigstens eine Vorratsrolle umschließendes Gehäuse auf, das zur Entnahme von Toilettenpapier einen Papierbahn-Schlitz (23) aufweist. Zum Entfernen einer leeren Trägerhülse einer Toilettenpapierrolle ist seitlich am Gehäuse eine Entnahmeöffnung (16) vorgesehen. Durch diese kann die Trägerhülse erst nach praktisch vollständigem Abrollen des Toilettenpapiers seitlich entnommen werden. Hinter der Gebrauchsrolle aufmagazinierte Vorratsrollen können dann nacheinander nachrutschen bzw. nachgeführt werden, wozu an der Unterseite des Gehäuses ein in Weitertransportrichtung verlaufender Schlitz (8) für einen Eingriff mit dem Finger vorgesehen ist.

Der Papierrollenspender weist oberseitig eine Einfüllöffnung und dort einen abschließbaren Deckel (21) auf.

**EP 0 089 551 A1**

/...



1 Firma  
Martin Götz  
Installationen  
Haus am Brunnen 5  
7820 Titisee-Neustadt

5

UNSERE AKTE - BITTE STETS ANGEREN!

E 83 174 S

Papierrollenspender

10 Die Erfindung betrifft einen Papierrollenspender, insbesondere für Toilettenpapier, mit einem Aufnahmegehäuse für eine in Gebrauch befindliche Rolle sowie für zumindest eine Vorratsrolle, wobei das Gehäuse eine Abgabeöffnung für das Papier aufweist.

15

Es sind bereits solche Papierrollenspender bekannt, mit denen eine platzsparende Bevorratung von Papierrollen und auch ein rascher Wechsel möglich ist.

In öffentlichen Toiletten ist es jedoch schon immer problematisch gewesen, solche Papierrollenspender vorzusehen, da durch zerstörungswütige Benutzer häufig Beschädigungen und auch eine unkontrollierte Papierentnahme, z. B. auch rollenweise vorgenommen wurde. Mit den bekannten Papierrollenspendern ist eine solche Beschädigungsgefahr u. dgl.  
25 durch unsachgemäße Bedienung jedoch nicht auszuschließen und außerdem ist nachteilig, daß sie für das Nachfördern von Rollen eine Mechanik mit beweglichen Teilen aufweisen, die in Anbetracht der gegebenenfalls "robusten Behandlung" zu Funktionsstörungen führen kann.

30 Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, einen Papierrollenspender der eingangs erwähnten Art zu schaffen, der insbesondere durch seinen einfachen Aufbau eine hohe Betriebssicherheit aufweist, und bei dem eine unsachgemäße Benutzung weitestgehend ausgeschlossen ist.

35

1 Zur Lösung dieser Aufgabe wird erfindungsgemäß insbesondere vorgeschlagen, daß die Gebrauchsrolle sowie die Vorratsrolle(n) als Rolle von dem Gehäuse nahezu allseitig unentnehmbar umschlossen sind, daß die Abgabeöffnung als  
5 Papierbahn-Schlitz ausgebildet ist und daß das Gehäuse eine Entnahmeöffnung für eine Trägerhülse od. dgl. aufweist. Somit sind die Rollen bis auf die zur Funktion notwendigen Öffnungen allseitig umschlossen, so daß eine Beschädigung und auch eine Entnahme von vollen oder auch  
10 teilweise vollen Rollen weder vom Vorrat noch von der Gebrauchsrolle möglich ist.

Vorzugsweise ist die Entnahmeöffnung für eine Trägerhülse seitlich in einer Gehäuseseitenwand vorgesehen und entspricht etwa dem Durchmesser dieser Hülse. Die Trägerhülse kann somit, wenn sie leer gewickelt ist, seitlich  
15 aus der Entnahmeöffnung entnommen werden. Solange sich noch Papiervorrat auf dieser Trägerhülse befindet, ist jedoch durch den vorgesehenen Durchmesser dieser Entnahmeöffnung ein vorzeitiges Entnehmen nicht möglich.

20 Zweckmäßigerweise ist dabei die Entnahmeöffnung für die Trägerhülse in einer den Stirnseiten der Rollen benachbarten Gehäuse-Seitenwand und insbesondere in der Nähe des Abgabeschlitzes vorgesehen, wobei deren Abstand von dem Auflageboden sowie von einem Transportweg-Anschlag  
25 etwa dem Radius der Trägerhülse entspricht. Durch diese Entnahmeöffnung ist einerseits gut der noch auf der Trägerhülse befindliche Papiervorrat erkennbar und außerdem ist durch die Anordnung dieser Entnahmeöffnung auch praktisch eine Zuordnung der leeren Trägerhülse zu dieser  
30 Öffnung automatisch durch das Abwickeln gegeben. Eine zweckmäßige Ausführungsform sieht vor, daß das Aufnahmegehäuse einen etwa vertikalen Vorratsteil und daran anschließend einen Abgabe- und Aufnahmeteil für die Gebrauchsrolle aufweist, und daß diese Gehäuseteile vor-  
35 zugsweise etwa L-förmig zueinander angeordnet sind. Durch

1 diese Zuordnung von Vorratsteil und Abgabeteil kommt man bei dem erfindungsgemäßen Papierrollenspender ohne bewegliche Teile und Mechanik aus.

5 Eine vorteilhafte Ausgestaltung sieht vor, daß zumindest im Bereich des Vorratsteiles eine Eingreiföffnung, insbesondere in dem für das Vorratsteil sowie das Abgabeteil gemeinsamen Auflageboden ein in Weitertransportrichtung verlaufender Schlitz vorgesehen ist, der sich vorzugs-

10 weise bis in den Bereich des Abgabeteiles erstreckt. Durch diesen Schlitz kann eine Vorratsrolle auf einfache Weise durch Eingreifen mit dem Finger in das Abgabe-Gehäuseteil transportiert werden.

Zweckmäßigerweise weist dabei der Auflageboden im Bereich

15 zwischen dem Vorratsteil und dem Abgabeteil eine Schwelle auf, wobei der lichte Freiraum zwischen dieser Schwelle und dem gegenüberliegenden Gehäuseteil mindestens dem Durchmesser einer Rolle entspricht. Durch diese Schwelle wird die unterste Vorratsrolle von dem Abgabeteil zurück-

20 gehalten, kann jedoch bedarfsweise über diese Schwelle nach vorne geschoben werden.

Zusätzliche Ausgestaltungen der Erfindung sind in den weiteren Unteransprüchen aufgeführt. Nachstehend ist die Er-

25 findung mit ihren wesentlichen Einzelheiten anhand der Zeichnung noch näher erläutert.

Es zeigt:

30 Fig. 1 eine perspektivische Seitenansicht eines Papierrollenspenders,

Fig. 2 eine Seitenansicht eines Papierrollenspenders mit Toilettenpapierrollen und

35

- 1 Fig. 3 eine Rückseitenansicht eines z. T. aufgebrochen  
dargestellten Papierrollenspenders.

Ein Papierrollenspender 1 dient bevorzugt zum Aufbewahren  
5 von Toilettenpapierrollen 2, wobei von einer Gebrauchs-  
rolle 2 a beispielsweise Toilettenpapier 3 stückweise ab-  
getrennt werden kann (vgl. Fig. 2).

Der Papierrollenspender 1 besteht im wesentlichen aus  
einem in der Seitenansicht etwa L-förmigen Aufnahmege-  
10 häuse 4 mit einem etwa vertikalen Vorratsteil 5 sowie  
einem sich daran anschließenden Abgabe- bzw. Aufnahmeteil  
6. In dem Vorratsteil 5 befinden sich bevorratete Toilet-  
tenpapierrollen 2, währenddem sich in dem anschließenden  
Abgabeteil 6 die Gebrauchsrolle 2 a befindet. Für das  
15 Vorratsteil 5 und das Abgabeteil 6 ist ein gemeinsamer  
Auflageboden 7 vorgesehen, der einen in Weitertransport-  
richtung gemäß dem Pfeil Pf 1 verlaufenden Schlitz 8 auf-  
weist. Dieser Schlitz 8 kann sich durchgehend von der  
Rückwand 9 des Vorratsteiles 5 bis zur Abrißkante 10 am  
20 vorderen Ende 11 des Abgabeteiles erstrecken, wie dies in  
Fig. 1 gezeigt ist. Angedeutet ist hier strichliniert bei  
der Abrißkante 10 noch, daß dort der Schlitz 8 auch vor  
der Abrißkante 10 enden kann, so daß sich dann eine durch-  
gehende Abrißkante, wie strichliniert angedeutet, ergibt.

25 Das Aufnahmegehäuse 4 ist gemäß Fig. 1 mit einer seiner  
etwa L-förmigen Gehäuse-Seitenwände 12 an einer Wand 13  
befestigt. Dazu sind in dieser Gehäuse-Seitenwand 12  
Löcher vorgesehen, in die Befestigungsschrauben 14 ein-  
30 greifen können. Die Löcher für die Befestigungsschrauben  
14 sind zweckmäßigerweise gegenüberliegend zu Kontroll-  
und Transportöffnungen 15 bzw. zu einer Entnahmeöffnung  
16 angeordnet.

Dadurch läßt sich der Papierrollenspender in ungefülltem  
35 Zustand auf einfache Weise an der Wand 13 befestigen. In

- 1 Funktionsstellung sind dann die Befestigungsstellen durch die in dem Aufnahmegehäuse 4 befindlichen Toilettenpapierrollen 2, 2 a verdeckt.
- 5 Die Entnahmeöffnung 16 für eine Trägerhülse 17 ist im Ausführungsbeispiel gemäß Fig. 1 und 2 seitlich in der Gehäuse-Seitenwand 12 a vorgesehen und entspricht in ihrem lichten Querschnitt etwa dem Durchmesser einer Trägerhülse 17. Die Entnahmhülse 16 befindet sich dabei in der
- 10 Nähe der Abrißkante 10, wobei der Abstand von der vorderen Wand 22, die gleichzeitig auch einen Anschlag für die Gebrauchsrolle 2 a bildet, sowie auch der Abstand vom Auflageboden 7 hier geringfügig größer als der Radius der Trägerhülse vorgesehen ist. Durch diese Anordnung befindet
- 15 sich die leere Trägerhülse 17 nahe im Bereich dieser Entnahmeöffnung 16, so daß sie leicht entfernt werden kann. Gleichzeitig dient die Entnahmeöffnung 16 auch als Sichtkontrollfenster, durch das der sich noch befindliche Papiervorrat auf der Gebrauchsrolle 2 a mit einem Blick kontrollieren läßt.
- 20

Die Figuren lassen noch gut erkennen, daß der Auflageboden 7 im Bereich zwischen dem Vorratsteil 5 und dem Abgabeteil 6 eine Schwelle 18 aufweist, durch die die unterste der übereinandergestapelten Vorratsrollen 2 von dem

25 Abgabeteil 6 zurückgehalten wird. Wenn dann die Gebrauchsrolle 2 a leer ist und ihre Trägerhülse 17 durch die Entnahmeöffnung 16 entfernt wurde, kann diese unterste, an der Schwelle 18 anliegende Vorratsrolle 2 nach vorne in

30 Gebrauchslage verschoben werden, indem mit dem Finger in den Schlitz 8 eingegriffen und die Rolle 2 über die Schwelle 18 nach vorne geschoben wird. Vorteilhaft ist dabei auch, daß für dieses Weitertransportieren bzw. Verbringen einer Vorratsrolle in Gebrauchsstellung keine me-

35chanisch beweglichen Teile vorgesehen sind, so daß der

1 Papierrollenspender 1 insgesamt robust und betriebssicher  
ist. Der lichte Freiraum zwischen der Schwelle 18 und dem  
gegenüberliegenden Gehäuseteil, das hier im Übergangsbe-  
reich zwischen Vorratsteil 5 und Abgabeteil 6 eine Abschrä-  
5 gung 19 aufweist, entspricht mindestens etwa dem Durch-  
messer einer Papierrolle 2. Dadurch ist einerseits der  
notwendige Freiraum für den Weitertransport einer unter-  
sten Papierrolle in Gebrauchsstellung gegeben und anderer-  
seits wird durch die Abschrägung 19 auch ein Verkanten  
10 der Rolle beim Überrollen der Schwelle 18 vermieden. Auch  
am vorderen oberen Ende des Abgabeteiles 6 erkennt man  
noch eine Abschrägung 20, die gegebenenfalls als Anlage  
zur Führung der Gebrauchsrolle 2 a herangezogen werden  
kann und darüber hinaus das Aussehen verbessert und auch  
15 eine Verletzungsgefahr an der sonst vorhandenen Kante  
mindert.

Im Ausführungsbeispiel (Fig. 2) ist das Aufnahmegehäuse 4  
für drei Toilettenpapierrollen 2, 2 a dimensioniert, wobei  
20 sich eine Gebrauchsrolle 2 a im Abgabeteil und zwei über-  
einandergestapelte Toilettenpapierrollen 2 im Vorratsteil  
5 befinden. Gegebenenfalls könnte das Vorratsteil auch  
eine größere Höhe aufweisen, so daß auch mehr als zwei  
Vorratsrollen untergebracht werden können. Am oberen Ende  
25 des Vorratsteiles 5, wo sich auch die Einfüllöffnung für  
die Vorratsrollen befindet, ist ein vorzugsweise ab-  
schließbarer Deckel 21 vorgesehen. Insgesamt sind somit  
die Papierrollen im Inneren des Aufnahmegehäuses 4 insge-  
samt entnahmesicher und gegen Mißbrauch geschützt unter-  
gebracht. Die notwendigen Öffnungen für die Funktion des  
30 Papierrollenspenders 1 sind dabei auf ein Mindestmaß be-  
schränkt, so daß auch dort ein Eingreifen z. B. auch zur  
Entnahme einer vollen oder zum Teil vollen Rolle nicht  
möglich ist.

35 Der Papierrollenspender 1 besteht bevorzugt aus rost-

1 freiem Stahlblech, durch das eine hohe Formstabilität mit  
entsprechender Haltbarkeit gegeben ist.  
Anstatt der runden Entnahmeöffnung 16 für eine leere Trä-  
gerhülse 17 in der Gehäuse-Seitenwand 12 a könnte gegebe-  
5 nenfalls auch an der Stirnseite 22 des Abgabeteiles 6  
eine schlitzförmige Entnahmeöffnung vorgesehen sein, deren  
Breite etwa der Länge der Hülse und deren Höhe etwa dem  
Durchmesser der Hülse 17 entspricht. Die Ränder dieser  
schlitzförmigen Entnahmeöffnung könnten dann gegebenen-  
10 falls noch umgebogen sein, um ein ungehindertes Abrollen  
der Gebrauchsrolle 2 a zu ermöglichen.

Durch die praktisch allseitig geschlossene Ausbildung des  
Papierrollenspenders 1 sind die darin befindlichen Papier-  
15 rollen nicht nur gut gegen unsachgemäße Entnahme ge-  
schützt, sondern es ergibt sich darüber hinaus auch  
gleichzeitig eine hygienische Aufbewahrung des Papiers,  
was bei der Verwendung des Papierrollenspenders 1 in  
öffentlichen Toiletten u. dgl. wesentliche Bedeutung hat.  
20 Neben der bevorzugten Ausbildung des Papierrollenspenders  
für Toilettenpapierrollen kann dieser bei entsprechender  
maßlicher Anpassung auch für andere Papierrollen, z. B.  
zum Abtrocknen der Hände u. dgl. Anwendung finden.  
Erwähnt sei noch, daß auch der Entnahme-Schlitz 23 für  
25 das Toilettenpapier u. dgl. schmal ausgebildet ist, um  
auch von dieser Seite her einen unerwünschten Zugriff zu  
vermeiden. Trotzdem ist jedoch die normale Bedienung,  
z. B. das Nachführen eines Papieranfanges bei einer neuen  
Rolle 2 a einfach möglich, indem durch den Schlitz 8 ein-  
30 gegriffen und von dort der Papieranfang durch den Schlitz  
23 geführt wird. Durch den Schlitz 8 kann auch für Reini-  
gungszwecke ausreichend in das Gehäuse 4 eingegriffen  
werden.

Der Deckel 21 des Vorratsteiles 5 kann über ein Scharnier  
35 unverlierbar mit dem Gehäuse verbunden sein. Gegebenen-

1 falls kann er auch als Aschenbecher mit einer Aufnahme-  
mulde u. dgl. ausgebildet sein.

Neben der bevorzugten Befestigung des Gehäuses 4 mit  
einer seiner Seitenwände 12, 12 a kann auch eine Befes-  
5 stigung an der Rückwand 9 vorgesehen sein.

Fig. 3 zeigt noch eine Weiterbildung der Erfindung, nach  
der die Köpfe der Schrauben 14 mittels einer Blende 24  
abgedeckt bzw. abdeckbar sind. Dadurch wird verhindert,  
10 daß die Schrauben nach dem Entfernen des Papiervorrates  
von außen zugänglich werden. Die Blende 24 kann etwa die  
Form einer Gehäuseseitenwand 12 haben und in Funktions-  
stellung in einen im unteren Bereich vorgesehenen Falz 25  
oder dergleichen Vorsprung eingreifen, während der obere  
15 Rand 26 der Blende 24 hinter einer am Deckel 21 innen be-  
festigten Lasche 27 festgelegt ist.

Zum Einsetzen der Blende 24 wird diese nach dem Befesti-  
gen des Gehäuses 4 an der Wand 13 durch den Schlitz 8 von  
unten eingeführt und mit ihrem Unterrand in den Falz 25  
20 eingesetzt, wobei der Deckel 21 noch entfernt bzw. ange-  
hoben ist. Nach dem Aufsetzen des Deckels 21 wird der  
obere Rand 26 der Blende 24 von der Lasche 27 übergriffen  
und damit die Blende 24 insgesamt festgelegt.

25 Alle in der Beschreibung, den Ansprüchen und der Zeich-  
nung dargestellten Merkmale können sowohl einzeln als  
auch in beliebiger Kombination miteinander wesentliche  
Bedeutung haben.

30

35

1 Firma  
Martin Götz  
Installationen  
Haus am Brunnen 5  
7820 Titisee-Neustadt

5

UNSERE AKTE - BITTE STETS ANZEHEN!

E 83 174 S

Papierrollenspender

Ansprüche

- 10 1. Papierrollenspender, insbesondere für Toiletten-  
papier mit einem Aufnahmegehäuse für eine in Ge-  
brauch befindliche Rolle sowie für zumindest eine  
Vorratsrolle, wobei das Gehäuse eine Abgabeöffnung  
für das Papier aufweist, d a d u r c h g e k e n n -  
15 z e i c h n e t , daß die Gebrauchsrolle (2 a) sowie  
die Vorratsrolle(n) (2) als Rollen von dem Gehäuse  
nahezu allseitig, unentfernbar umschlossen sind, daß  
die Abgabeöffnung als Papierbahn-Schlitz (23) ausge-  
bildet ist, und daß das Gehäuse (4) eine Entnahme-  
20 öffnung (16) für eine Trägerhülse (17) od. dgl. auf-  
weist.
2. Papierrollenspender nach Anspruch 1, dadurch gekenn-  
zeichnet, daß die Entnahmeöffnung (16) für eine Trä-  
25 gerhülse (17) seitlich in einer Gehäuse-Seitenwand  
(12 a) vorgesehen ist und etwa dem Durchmesser dieser  
Hülse (17) entspricht.
3. Papierrollenspender nach Anspruch 1, dadurch gekenn-  
30 zeichnet, daß die Entnahmeöffnung (16) für eine Trä-  
gerhülse (17) frontseitig am Gehäuse (4) vorgesehen  
ist und etwa eine der Länge der Hülse (17) entspre-  
chende Breite sowie eine etwa dem Durchmesser ent-  
sprechende Höhe hat.

35

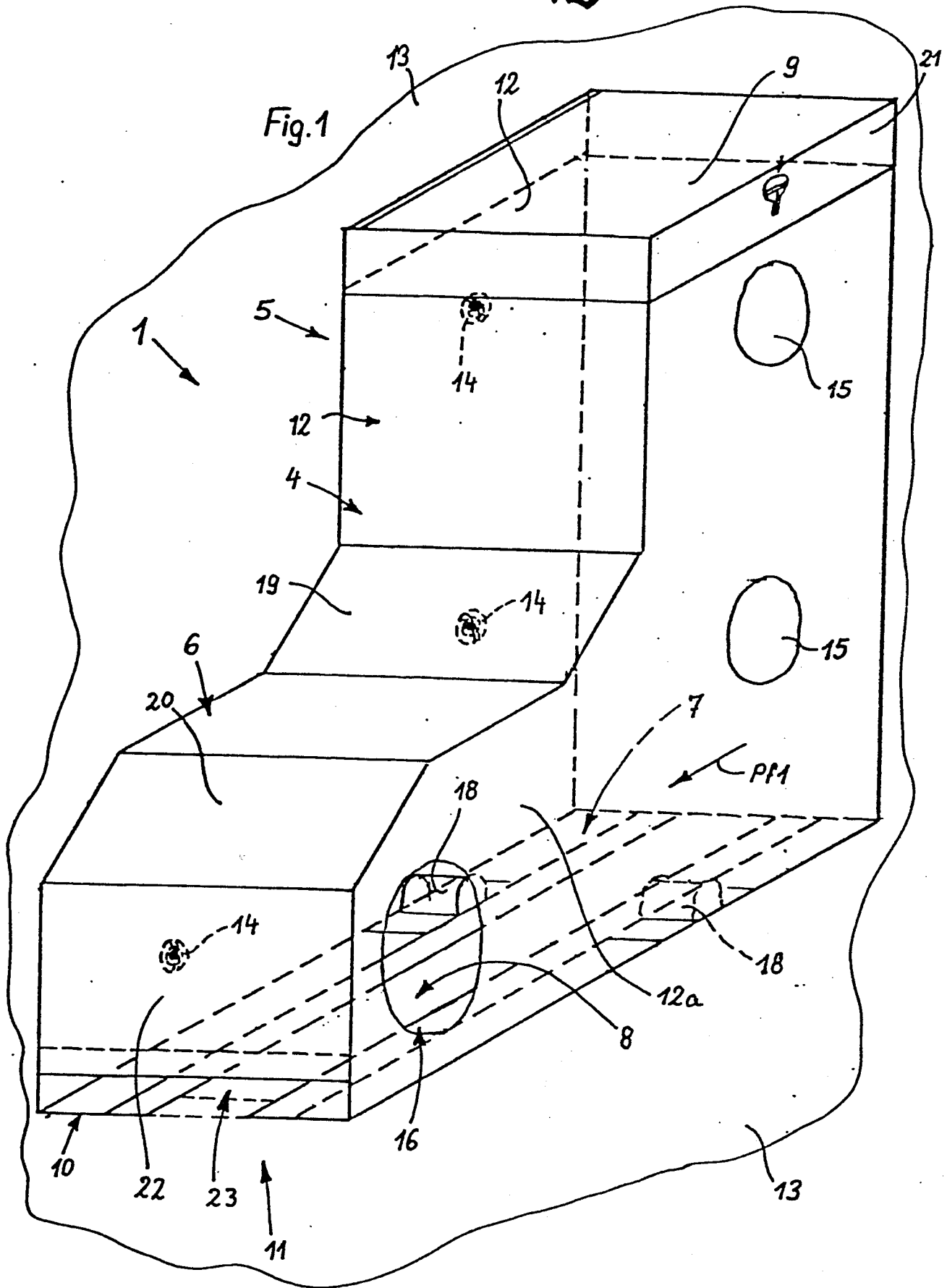
- 1 4. Papierrollenspender nach einem der Ansprüche 1 bis 3,  
dadurch gekennzeichnet, daß das Aufnahmegehäuse (4)  
einen etwa vertikalen Vorratsteil (5) und daran an-  
schließend einen Abgabe- und Aufnahmeteil (6) für die  
5 Gebrauchsrolle (2 a) aufweist, und daß diese Gehäuse-  
teile vorzugsweise etwa L-förmig zueinander angeord-  
net sind.
- 10 5. Papierrollenspender nach einem der Ansprüche 1 bis 4,  
dadurch gekennzeichnet, daß zumindest im Bereich des  
Vorratsteiles (5) eine Eingreiföffnung, insbesondere  
in dem für das Vorratsteil (5) sowie das Abgabeteil  
15 (6) gemeinsamen Auflageboden (7) eine in Weiter-  
transportrichtung (Pfeil Pf 1) verlaufender Schlitz  
(8) vorgesehen ist, der sich vorzugsweise bis in den  
Bereich des Abgabeteiles (6) erstreckt.
- 20 6. Papierrollenspender nach einem der Ansprüche 1 bis 5,  
dadurch gekennzeichnet, daß die Entnahmeöffnung (16)  
für eine Trägerhülse (17) in einer den Stirnseiten  
der Rollen (2, 2 a) benachbarten Gehäuse-Seitenwand  
(12 a) und insbesondere in der Nähe des Abgabe-  
schlitzes (23) vorgesehen ist, wobei deren Abstand  
25 von dem Auflageboden (7) sowie von einem Transport-  
weg-Anschlag (Stirnseite 22) etwa dem Radius der  
Trägerhülse (17) entspricht.
- 30 7. Papierrollenspender nach einem der Ansprüche 1 bis 6,  
dadurch gekennzeichnet, daß der Auflageboden (7) im  
Bereich zwischen dem Vorratsteil (5) und dem Abgabe-  
teil (6) eine Schwelle (18) aufweist und daß der  
lichte Freiraum zwischen dieser Schwelle (18) und  
dem gegenüberliegenden Gehäuseteil (Abschrägung 19)  
35 mindestens dem Durchmesser einer Rolle (2, 2 a) ent-  
spricht.

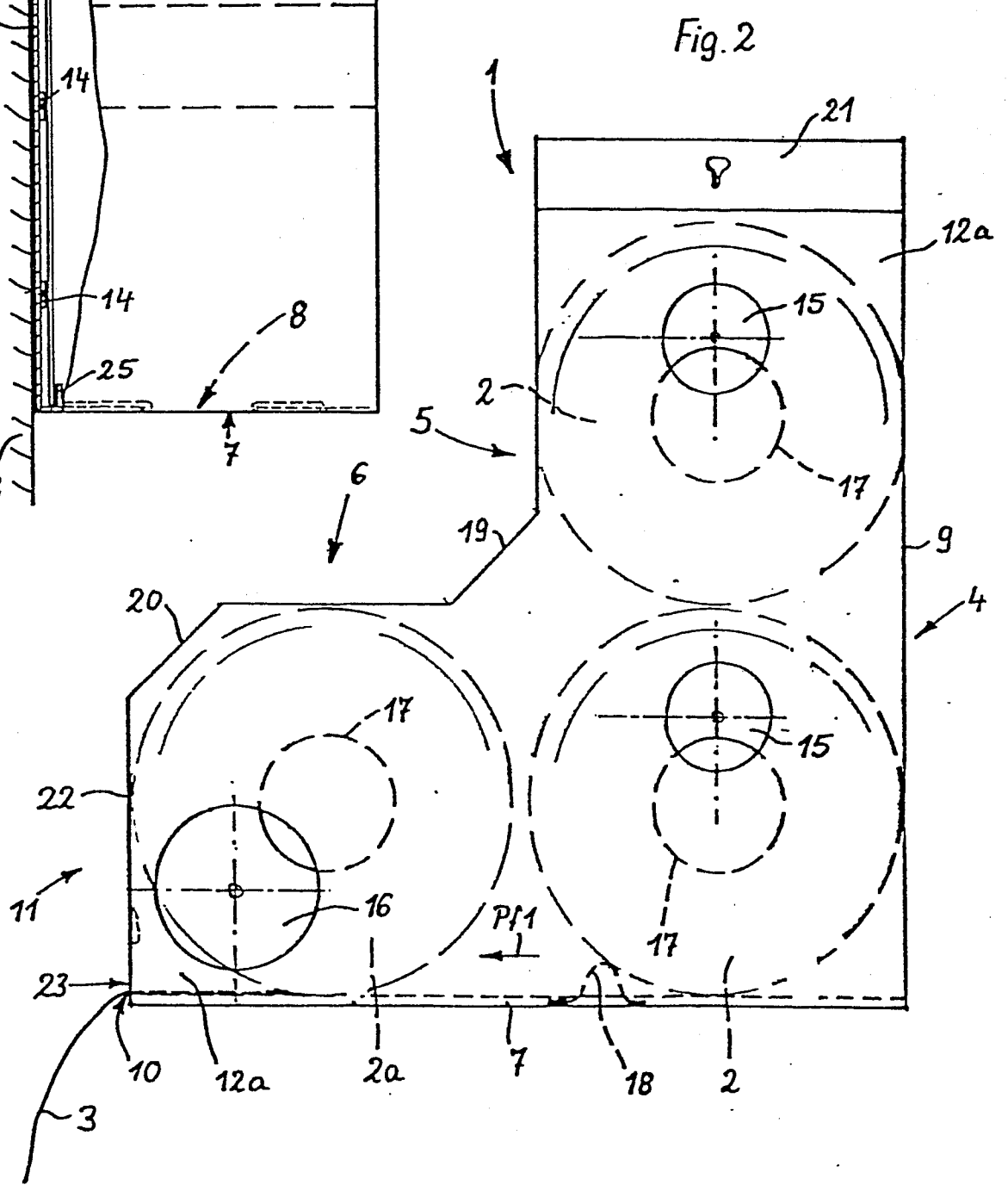
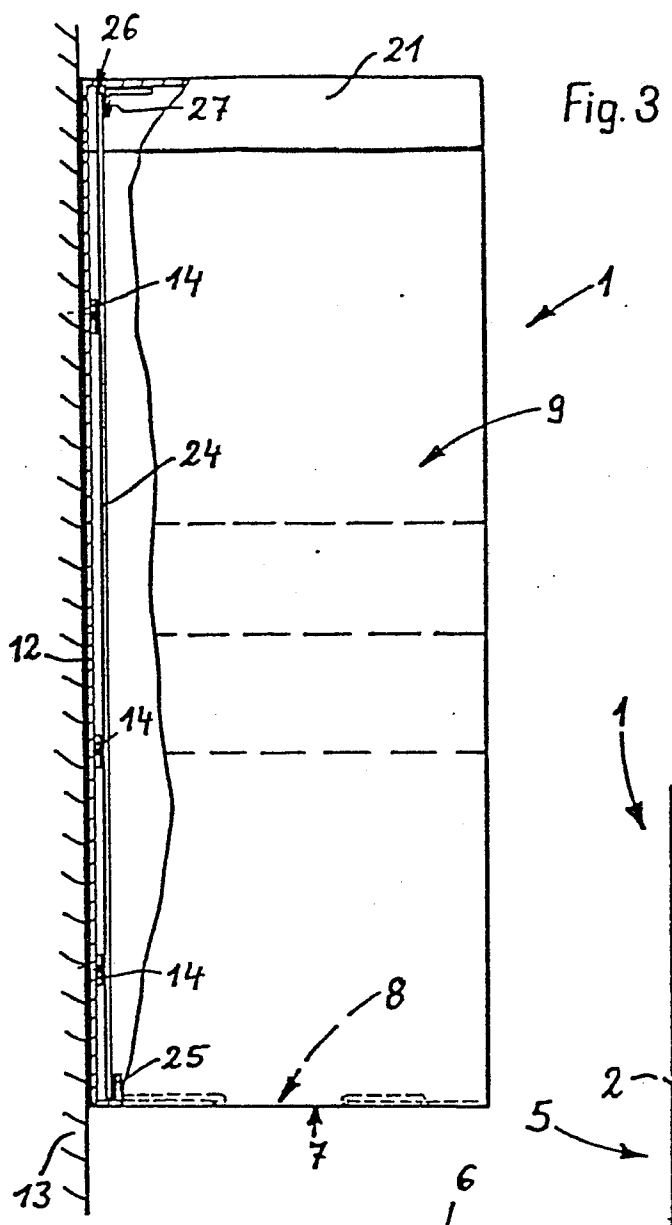
- 1 8. Papierrollenspender nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß das der Schwelle (18) gegenüberliegende Gehäuseteil eine Abschrägung (19) vom Vorrats-  
teil (5) zum Abgabeteil (6) hin aufweist.
- 5 9. Papierrollenspender nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß bei der Einfüllöffnung des Vorrats-Gehäuseteiles (5) ein vorzugsweise abschließbarer Deckel (21) vorgesehen ist.
- 10 10. Papierrollenspender nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß eine der etwa L-förmigen Gehäuse-Seitenwände (12) als Befestigungsseite ausgebildet ist und daß an dieser gegenüberliegend zu Kontroll- und Transportöffnungen (15) bzw. zu der Ent-  
15 nehmeöffnung (16) Befestigungslöcher für Befestigungsschrauben (14) vorgesehen sind.
- 20 11. Papierrollenspender nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Höhe des Vorratsteiles (5) vorzugsweise dem doppelten Durchmesser einer Rolle (2) bzw. einem Vielfachen eines Rollendurchmessers entspricht.
- 25 12. Papierrollenspender nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse aus Blech, vorzugsweise rostfreiem Edelstahlblech besteht.
- 30 13. Papierrollenspender nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß bei der Befestigungsseite (12) innenseitig eine vorzugsweise entfernbare Abdeckblende (24) für die Befestigungsschrauben (14) vorgesehen ist.

35

- Zusammenfassung -

1/2







EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. <sup>3</sup> )
X	US-A-4 294 389 (FALK)  * Spalte 3, Zeilen 16-68; Spalte 4, Zeilen 1-25; Figuren 1,2,3,9 *	1-3, 6, 9-11	A 47 K 10/38
X	FR-A-2 323 600 (HEINZE)  * Seite 3, Zeilen 9-38; Seite 4, Zeilen 1-38; Seite 5, Zeilen 1-18; Figuren 1-5 *	1-3	
A	EP-A-0 026 241 (SPEEDY)  * Seite 4, Zeilen 20-37; Seite 5, Zeilen 1-37; Seite 6, Zeilen 1-27; Figuren 1-4 *	1,3,9, 10	
A	US-A-4 135 678 (WILLIAMS)  * Spalte 1, Zeilen 64-68; Spalte 2, Zeilen 1-68; Spalte 3, Zeilen 1-5; Figuren 1-4 *	1,4,11	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. <sup>3</sup> )  A 47 K
A	GB-A-2 074 543 (BOWATER)		
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 28-06-1983	Prüfer SCHOLS W.L.H.
<b>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN</b> X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze		E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	